

Eigenschaften & Interessen

Was Sie für ein Theologiestudium mitbringen sollten:



Interesse an Fragen nach Glaube und Religion

Das Theologiestudium ist richtig für Menschen, die sich mit der Frage nach der Wahrheit des christlichen Glaubens kritisch auseinandersetzen wollen. In der Geschichte der jüdisch-christlichen Tradition bis in unsere Zeit hinein haben sich zahllose Gestalten eines existenziellen, wissenschaftlichen, künstlerischen und religionspraktischen Umgangs mit dieser Frage entwickelt. Indem wir Texte, Bilder und andere Zeugnisse der Tradition studieren, bedenken wir zugleich die Relevanz des christlichen Glaubens für das individuelle und gesellschaftliche Leben in der Gegenwart.

Interesse an Texten – Interesse an Menschen

Immer wieder heißt es im Studium: lesen, lesen, lesen! Denn die Theologie ist eine „Buch“wissenschaft. Kein Weg führt am genauen Studium der biblischen Schriften, an intensiver und umfangreicher Lektüre in allen Einzeldisziplinen der Theologie vorbei. Die Bereitschaft, viel Zeit mit der Lektüre anspruchsvoller Texte zu verbringen, müssen Sie also mitbringen:

- Arbeiten in der Bibliothek
- Recherchieren nach relevanter Literatur
- Auseinandersetzen mit Texten und Theorien, um die eigenen Gedanken weiter zu entwickeln.



Haben Sie Lust an denkerischen Anstrengungen? Um das Verständnis vieler Texte muss man sich anhaltend bemühen. Die Theologie konfrontiert mit Fragen, die sich einer einfachen und eindeutigen Beantwortung entziehen. So manches Studienprojekt besteht deshalb weniger aus dem ‚Büffeln‘ von Lernstoff als aus der eigenständigen Auseinandersetzung mit komplexen Themenfeldern.

Aber auch Menschen wollen ‚gelesen‘ werden. In Glaube und Religion fragen sie nach dem Grund, dem Ziel und dem Sinn ihres Lebens. Geboren werden und sterben, Freude und Dankbarkeit, Leiden und Schmerz, Verantwortung und Versagen, Liebe und Hass: Der Alltag und die Geschichten der Menschen sind durchzogen mit religiös bedeutsamen Themen. Sie wahrzunehmen und darauf angemessen zu reagieren, braucht eine geschärfte Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen.

Bereitschaft zum Gespräch

Studium heißt auch: Diskutieren mit anderen Studierenden und den Lehrenden im Seminar. Die eigenen Gedanken so präzise zu formulieren, dass andere sie nachvollziehen können, genau zuzuhören und sich dem ‚auszusetzen‘, was andere denken, Freude nicht nur aus Bestätigung, sondern auch aus Verunsicherung zu ziehen. Das alles sind wesentliche Fähigkeiten im wissenschaftlichen Diskurs. Auch und gerade in der Theologie spielen Kritik und Zweifel eine unverzichtbare Rolle. Die Auseinandersetzungen im Studium bereiten Sie auch für die kommunikativen Aufgaben im Beruf vor. Ob Sie nun in den Pfarrberuf, den Lehrberuf oder in die Wissenschaft gehen: Überall werden gute kommunikative Fähigkeiten gebraucht, wenn man über religiöse Fragen mit anderen ins Gespräch kommen will.



Lust am Schreiben – Interesse an Sprache(n)

Texte zu formulieren und Reden zu halten, sollte Ihnen kein Graus sein, wenn Sie sich für die Theologie entscheiden. Wie in allen Geisteswissenschaften brauchen Sie Lust am sprachlichen Ausdruck, die Bereitschaft und Fähigkeit, selbst längere Texte zu verfassen sowie am eigenen Auftreten im mündlichen Vortrag zu arbeiten.

Fremde Sprachen erschließen fremde Welten. Im Laufe des Theologiestudiums werden Sprachkenntnisse in Griechisch, Hebräisch und Latein benötigt, da im gesamten Studium biblische Texte und historische Quellen in den jeweiligen Ursprungssprachen Gegenstand der Arbeit in den Lehrveranstaltungen sind.

Finden Sie sich in diesen Interessen und Fähigkeiten wieder? Dann könnte das Theologiestudium für Sie eine gute Wahl sein!